

Schian

16. Jahrgang | März 2024



Erscheint 4 x jährlich herausgegeben von
Regionalentwicklungs-Genossenschaft Martell 3B &
dem Bildungsausschuss Martell

bliamltol

Informationszeitschrift des Martelltales



© Biathlon Martell Plaickner-Josef

Martell
www.martell.it **Wirkt!**

BERGE • BEEREN • BIATHLON

**PARA Nordic
Weltcup in Martell**

**Vereine waren
und sind sehr aktiv**

**Im Interview mit
Maria Stricker**

Sprachgruppenzählung

Im Rahmen der 2. Phase der Sprachgruppenzählung sind alle Bürger:innen, die nicht an der digitalen Erfassung teilgenommen haben, aufgerufen, ab dem 02. April bis zum 30. April 2024 ihre Erklärung im ersten Stock der Gemeinde abzugeben.

Dies kann von Montag bis Freitag in der Zeit von 08:00 bis 12:00 Uhr und zusätzlich am Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr erfolgen.

Jedes Familienmitglied ist berechtigt, die Erklärung für die noch ausstehenden Familienmitglieder abzugeben.

2

Impressum:

Informationsblatt für die Gemeindebürger:innen

Eigentümer: Gemeinde Martell;

Herausgeber: Regionalentwicklungs-Genossenschaft Martell 3B & Bildungsausschuss Martell / schianbliamtol@gmail.com

Anschrift:

Regionalentwicklungs-Genossenschaft Martell 3B - Meiern 96 - 39020 Martell
Mwst. Nr. 02315390217 - Empfängerkodex: USAL8PV;

Redaktionsteam:

Melanie Spechtenhauser, Nadya Fleischmann, Brigitte Kuenz Fleischmann, Jana Schröter Stricker, Andrea Schwembacher; Gemeindereferentin Heidi Gamper

Presserechtlich verantwortlich: Alois Mahlknecht

Eintrag beim Landesgericht Bozen: Nr. 2285/2021 vom 28.05.2021

Druck: Unionprint, Meran - Layout & Grafik: Grafik+ Schlanders

Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Die Beiträge im „Schianbliamtol“ geben die Meinung der Autor:innen wieder und spiegeln nicht zwangsläufig den Standpunkt der Redaktion.

Das Herausgeberteam dankt allen für die Beiträge und ehrenamtliche Arbeit.

Redaktionsschluss 2/6/24
nächster Erscheinungstermin Juni 2024

Geburten



Hafner Lynn
25.02.2023



Lee Emma
27.02.2023



Mair Valentina
09.04.2023



Bettoni Mattia
28.03.2023



Kofler Jonas
25.04.2023



Brunner Stieger Amelie
25.04.2023



Pöhl Emma
02.05.2023



Klotz Dana
25.05.2023

Verstorbene



Perkman Franz
*04.02.1949 †01.02.2023



Fuchs Anton
*25.11.1930 †19.03.2023



Altstätter Erich
*15.04.1933 †21.03.2023



Oberhofer Karl
*15.04.1933 †09.04.2023



Holzknicht Herbert
*07.10.1942 †23.04.2023



Holzknicht Reinhard
*22.12.1931 †20.05.2023



Perkman geb.
Wachter Katharina
*25.11.1953 †19.08.2023



Blaas Günther
*31.08.1974 †30.09.2023

PARA Nordic Weltcup zu Gast in Martell



Von links: Peter Tumer (Rennleiter), Georg Altstätter (OK-Präsident) und Georg Ziffler (Renndirektor der FIS).

Zum ersten Mal in der Geschichte des Biathlonzentrums Grogg, fanden im vergangenen Winter Wettkämpfe in PARA Nordic Disziplinen statt. Das Organisationskomitee hatte im November die Entscheidung getroffen, den PARA Nordic Weltcup ins Martelltal zu holen. Vom 29. Januar bis 4. Februar 2024 waren Athletinnen und Athleten mit körperlichen Beeinträchtigungen im Biathlonzentrum, um sich hochkarätigen Wettkämpfen zu stellen. Den Anfang machte am Mittwoch ein Langlaufbewerb, gefolgt von drei Biathlonrennen am Donnerstag, Samstag und Sonntag. Insgesamt nahmen 82 Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen aus 18 Nationen am Weltcup in Martell teil.

Aufgrund von Absagen anderer Standorte gab es in dieser Saison nur drei Weltcup - Etappen. Den Beginn machte Toblach den Abschluss Prince George in Kanada. „Es war dem Organisationskomitee und allen Beteiligten ein großes Anliegen den Sportlerinnen und Sportlern anspruchsvolle und faire Wettkämpfe zu ermöglichen. An diesen Tagen konnten wir alle sehr viel über Zufriedenheit und den Glauben an sich selbst lernen. Ich kann und da spreche ich wahrscheinlich für alle Beteiligten, nur sagen, dass uns diese einzigartigen Menschen sehr beeindruckt haben. Es war uns eine Freude sie bei uns in Martell gehabt zu haben“, meinte Georg Altstätter.

Pro Geschlecht gab es jeweils drei Kategorien: Sitting (auf Sitzskiern), Standing sowie Sehbeeinträchtigte, die in der Loipe mit einem Guide unterwegs waren. Sitzski ersetzen somit die



Die Kategorie Vision Impaired (Athleten mit Sehbeeinträchtigung) am Schießstand.

Rollstühle, wodurch die Teilnehmenden ihre Kraft aus den Schultern und Armen schöpften. Besonders beeindruckend waren die sehbeeinträchtigten Athleten, die mit ihren Guides antraten, akustische Anweisungen erhielten und dennoch Wettkämpfe grandios meisterten. Auch der Schießstand bot eindrucksvolle Szenen, die die Zuschauer nicht unberührt ließen: Athleten auf den Sitzski, die sich fast schon selbst zu Boden geworfen haben oder jene mit eingeschränkter Sehkraft, welche mit Lichtimpulsen und akustischen Signalen alle fünf Scheiben getroffen haben. Peter Tumer, der zum ersten Mal als Wettkampfleiter eingesetzt wurde, zeigte sich erfreut über den Ausgang der Rennen: „Gerade die Vorbereitungszeit war eine große Herausforderung für uns. Wir mussten an viele Kleinigkeiten denken, die bei anderen Rennen keine wesentliche Rolle spielen, hier aber den entscheidenden Unterschied machten. Die komplette Anlage mit Stadion, Strecke und Schießstand musste neu durchdacht werden. Es hat sich aber gelohnt. Die Athletinnen und Athleten zu sehen, wie sie trotz ihrer Beeinträchtigung solche Leistungen erbringen, war uns allen Lohn für unsere Arbeit.“



Die Schüler:innen der Grundschule Martell feiern die Sportler:innen an.

Das Interesse an der Veranstaltung war groß, so wurde auch ein Beitrag über das Martelltal und den PARA Nordic Weltcup in der ARD-Sportschau gezeigt. Ein ganz besonderes Highlight war der Besuch der Schüler:innen der Grundschule von Martell, die alle Beteiligten anfeuert und für Stimmung im Stadion sorgten. Ein großes Danke geht, neben den zahlreichen freiwilligen Helfern, auch an die Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigung der Bezirks-gemeinschaft Vinschgau für Anfertigung der Pokale und Medaillen aus Zirbenholz, sowie an ADLATUS für die Mithilfe beim Transport. Die Ergebnisse der Rennen sind auf der neuen Webseite: www.biathlon-martell.com einsehbar.



Die Pokale und Medaillen aus lokalem Zirbenholz, gefertigt von der Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigung der Bezirks-gemeinschaft Vinschgau.

Die Wintersaison 2023/24 im Biathlonzentrum Grogg

Der Winter verabschiedet sich langsam und es wird Zeit, auf die vergangene Wintersaison zurückzublicken. Das Organisationskomitee Biathlon Martell rund um den Präsidenten Georg Altstätter hat in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der RGM 3B und den freiwilligen Helferinnen und Helfern viel Arbeit geleistet, um an insgesamt 14 Renntagen und unzähligen Stunden herausragende Wettkämpfe auf die Beine zu stellen. Zu dieser Aufzählung kommen noch die Trainingstage vor den Bewerben sowie die Marmotta Trophy hinzu.

Mit einem Lob für das ehrenamtliche Engagement beginnend, ist es besonders erwähnenswert, dass die Arbeit aller OK-Mitglieder dabei ausnahmslos auf freiwilliger Basis und ohne Vergütung geleistet wird.

„Wir konnten durch die frühe Öffnung und den Schnee im Februar und März die Saison verlängern und uns damit als interessanter Standort für Rennen und Training etablieren, aber auch den Einheimischen eine lange Nutzung der Loipen ermöglichen. Der gute Untergrund aus dem Schneedepot ist dabei ein wichtiger Faktor, der uns in die Karten spielt. Die Lage unseres Biathlonzentrums wird uns langfristig einen Vorteil verschaffen, den es möglichst geschickt auszunutzen gilt. Wir konnten uns und unser Tal in der vergangenen Saison gut präsentieren und erfolgreiche Rennen austragen“,

Hier eine kleine Zusammenfassung der Wettkämpfe:

Wettkampf	Datum	Disziplin	Starter
Testwettkampf ITA-DEU	17.-19.11.23	zwei Sprints	114
Coppa Italia	08.-10.12.23	zwei Sprints	187
IBU CUP	02.-07.01.24	Einzel, Sprint & Verfolgung	211*
PARA Nordic WC	28.01.-04.02.24	Individual (Langlauf), Sprint, Sprint-Verfolger & Individual (Biathlon)	82**
Hubert Leitgeb Cup	11.02.2024	Individual	138
Deutschlandpokal	08.-10.03.24	Sprint & Staffel	204

* aus 32 Nationen / ** aus 18 Nationen



Spitzenathleten trotz Handicap.

so Georg Altstätter. Der unermüdliche Einsatz aller Beteiligten mit den unzähligen geleisteten Stunden an freiwilliger Arbeit ist die Basis dieses Erfolges, welcher bereits jetzt mit der Organisation für die nächste Saison weitergeht, denn 2025 steht mit der Europameisterschaft ein besonderes Highlight an.

**Bilder sagen
mehr
als tausend
Worte!**



Gemeindeausschuss

Nr.	Datum	Betreff	Auftragswert ohne MwSt.
20	17.01.2024	Genehmigung eines Leader-Projektes für die Sanierung und Instandsetzung der "Walder-Mühle" in der Gemeinde Martell.	63.592,50 €
39	24.01.2024	Erneuerung der Trinkwasserleitung Sonnenberg und Mitverlegung von Leerrohren für Strom und Glasfaser in der Gemeinde Martell: Genehmigung der Niederschrift und der Rangordnung sowie Erteilung des Zuschlages an die Fa. Mair Josef & Co. KG. CUP: E15H22002210007. CIG: A02B22BC3C	675.600,00 €
40	24.01.2024	Sanierungs- und Systemierungsarbeiten entlang folgendem Straßenabschnitt: Ennetal - Hofzufahrt Heggen in der Gemeinde Martell: Genehmigung des Ausführungsprojektes in verwaltungstechnischer Hinsicht. CUP: E16G23000250007	282.537,36 €
102	27.02.2024	Projekt CLIMA STELVIO 2021 - Energetische Sanierung, bauliche Umgestaltung mit behindertengerechter Anpassung, Sanierung und Erweiterung der bestehenden Grundschule- und Kindergartengebäudes Martell im Nationalpark Stilfserjoch - Maßnahme PNCLI2021-EUAP0017-II-01 - Generalbauarbeiten: Genehmigung der Niederschrift und der Rangordnung sowie Erteilung des Zuschlages an die Fa. Baumänner GmbH. CUP: E14E21049400008 CIG: B02C9D86C3.	2.140.182,80 €
103	27.02.2024	Projekt CLIMA STELVIO 2021 - Energetische Sanierung, bauliche Umgestaltung mit behindertengerechter Anpassung, Sanierung und Erweiterung der bestehenden Grundschule- und Kindergartengebäudes Martell im Nationalpark Stilfserjoch - Maßnahme PNCLI2021-EUAP0017-II-01 - Zimmemannsarbeiten: Genehmigung der Niederschrift und der Rangordnung sowie Erteilung des Zuschlages an die Fa. Fleischmann A. & Co. OHG. CUP: E14E21049400008 CIG: B02CBAC8F7	388.181,26 €
104	27.02.2024	Projekt CLIMA STELVIO 2021 - Energetische Sanierung, bauliche Umgestaltung mit behindertengerechter Anpassung, Sanierung und Erweiterung der bestehenden Grundschule- und Kindergartengebäudes Martell im Nationalpark Stilfserjoch - Maßnahme PNCLI2021-EUAP0017-II-01 - Außenelemente: Genehmigung der Niederschrift und der Rangordnung sowie Erteilung des Zuschlages an die Fa. Heiss Fensterbau GmbH. CUP: E14E21049400008 CIG: B02C9D86C3.	298.721,43 €



Aktuelle Projekte der Gemeinde



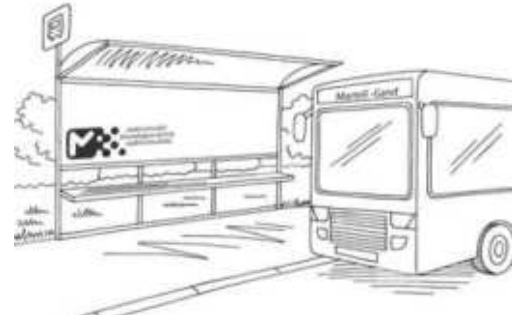
Trinkwasserleitung Sonnenberg

Die Trinkwasserleitung nach Sonnenberg wird demnächst erneuert, da sie brüchig ist und es schon mehrfach zu Rohrbrüchen gekommen ist. Gleichzeitig werden Leerrohre für Glasfaser- und Stromleitungen verlegt.

Auf einigen Straßenabschnitten wie z.B. „Glecka - Eberhöf“ kann es zu Straßensperrungen kommen. Diese werden jedoch rechtzeitig angekündigt und mit den Anwohnern besprochen.

Bus- haltestelle Gand

Die Bushaltestelle oberhalb des Martellerhofs wird aufgelassen und demnächst ein neuer Standort in beiden Richtungen bei der Unwettergedenkstätte geschaffen. Damit wird die Gefahrenstelle an der Kreuzung Martellerhof wesentlich entschärft. Künftig wird es möglich sein, direkt über den bestehenden Zebrastreifen in den nächsten Bus umzusteigen. Positiv hervorzuheben ist auch, dass sich die Entfernung zur nächsten Bushaltestelle verkürzt.



7

Sanierung und Erweiterung: Grundschule und Kindergarten

Mit Schulende im Juni 2024 werden die Arbeiten zur Sanierung und Erweiterung der Grundschule und des Kindergartens beginnen. Die bestehenden Räume werden saniert und bleiben zum Großteil erhalten, zusätzlich werden Räume wie das Lehrerzimmer und der Werkraum vergrößert und neue Räume für ein pädagogisch zeitgemäßes Arbeiten entstehen.

Das Gebäude wird im Zuge der Arbeiten komplett barrierefrei und der Gehsteig entlang der Schule wird den gesetzlichen Bestimmungen angepasst und erhält die entsprechende Breite. Zudem entstehen im Dachgeschoss drei Wohnungen.

Während der Bauarbeiten wird der Kindergarten im Sozialzentrum untergebracht und die Grundschule im Bürgerhaus. Damit das möglich ist, stellen die verschiedenen Vereine ihre Vereinslokale zur Verfügung. Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bei allen Vereinen für die Zusammenarbeit und Unterstützung.

Das Planetarium in Gummer

Wir, die Grundschule Martell - (3., 4. und 5. Klasse), sind am Donnerstag, den 29. Februar 2024 gemeinsam mit den Lehrpersonen Elias Kaufmann und Karin Platter und der 5. Klasse aus Kortsch mit dem Bus nach Gummer ins Planetarium gefahren.

Es war eine sehr lange Fahrt bis Gummer. Die Fahrt dauerte zwei Stunden. Als wir ankamen, aßen wir auf einem tollen Spielplatz neben dem Planetarium unsere Jause. Danach gingen wir ins Planetarium und schauten einen spannenden 3D - Film und den Sternenhimmel von Südtirol an. Es ist uns vorgekommen, als würden wir unter dem Sternenhimmel liegen und hinaufschauen. Die Frau vom Planetarium spulte mit einem Zeitspuler die Zeit nach vorne, sodass wir sehen konnten, wie der Sternenhimmel in der Nacht aussieht. Das war toll!

Dann machten wir ein spannendes Experiment: die Herstellung eines Kometen. Aus ver-



schiedenen Zutaten wie Trockeneis, Dreck, Wasser und Alkohol stellten wir einen Kometen her, den wir danach alle anfassen durften. Der Komet war kalt und er sah wie ein richtiger echter Komet aus. Nach dem Experiment gingen wir wieder zu dem Spielplatz neben dem Planetarium. Dort spielten wir sehr lange und aßen unser Mittagessen, das wir mitgebracht hatten. Es war ein toller Spielplatz und wir hatten viel Spaß!

Nach über einer Stunde Aufenthalt mussten wir leider schon gehen. Wir nahmen unsere Rucksäcke und stiegen in den Bus ein. Dann fuhren wir wieder zwei Stunden zurück. Mir hat der Ausflug nach Gummer sehr, sehr gut gefallen! Wir haben viel gelernt und es hat Spaß gemacht.

Elisa Ofner - 4. Klasse Grundschule Martell



8

Aus dem Kindergarten

Am 1. Dezember letzten Jahres haben wir Marlies Gluderer im Rahmen einer kleinen Feier im Bürgerhaus in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Liebe Marlies!

Danke!
Für deine Tatkraft.
Für deine Unterstützung.
Für dein Verständnis.
Für deine gute Laune.
Für viele heitere Stunden.
Für die schöne, gemeinsame Zeit.



Marlies freute sich sehr über die Überraschungsfeier.

*Die Kindergartenkinder
mit Tamara Gurschler, Kati, und Elide*

Neue Führung Kita Martell



Die Sozialgenossenschaft Tagesmütter führt ab 1. April 2024 die Kita in unserer Gemeinde. Vor Kurzem fanden der erste Lokalaugenschein und ein erstes Kennenlernen statt.

In der Kindertagesstätte werden Kinder im Alter von drei Monaten und bis zu drei Jahren, (d.h. bis zur Vollendung des 4. Lebensjahres, sofern die Kinder den Kindergarten noch nicht besuchen) betreut. Die Betreuung der Kinder in der Kindertagesstätte findet in einer altersgemischten Gruppe statt. Das Voneinanderlernen und die Lebendigkeit, wenn Kinder mit verschiedenen Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Kinderbetreuung aufeinandertreffen, sind dabei sehr wertvoll.

Die Kinder werden von einem qualifizierten Team begleitet. Ihre Qualifikation, aber auch der Betreuungsschlüssel 1:5 sowie die kontinuierliche Weiterbildung von mindestens 40 verpflichtenden Weiterbildungsstunden jährlich, ermöglichen ein individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse eines jeden einzelnen Kindes.



Heidi Gamper (ganz links) übergab offiziell den Schlüssel zur Kita an die Geschäftsführerin der Sozialgenossenschaft Tagesmütter Barbara Fulterer. Mit im Bild die zuständige Koordinatorin und Pädagogin der Sozialgenossenschaft

Darüber hinaus wird das Team der Kindertagesstätte wöchentlich von einer Pädagogin vor Ort professionell begleitet und beraten. Auch die Familien können jederzeit nach Belieben und Notwendigkeit ein Gespräch mit der entsprechenden Pädagogin führen. Aktuell stehen unseren pädagogischen Fachkräften und unseren Familien hauptamtliche Pädagoginnen zur Verfügung. Die Kindertagesstätte bietet eine ganzjährige Kinderbetreuung an, wobei die Sonn- und Feiertage ausgeschlossen sind. Die Öffnungszeiten der Kindertagesstätte werden von der Gemeinde definiert und erstrecken sich je nach Bedarf der Familien, wobei in diesem Zusammenhang die Präsenz einer Mindestanzahl von Kindern ausschlaggebend ist. Innerhalb der festgelegten Öffnungszeiten ermöglichen flexible Ein- und Austrittszeiten eine optimale Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Mindestbetreuungszeit beträgt in der Regel 12 Stunden pro Woche. Die individuellen Betreuungszeiten werden vor Betreuungsbeginn vertraglich vereinbart und können im Rahmen der vorgegebenen Bestimmungen verändert werden.

Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bei der Sozialgenossenschaft Lola für die bisherige Arbeit. Den neuen Trägern unserer Kita wünschen wir einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Kontakt:

Koordinatorin Monika Plattner: 3440742629
oder „monika.plattner@tagesmutter-bz.it“

Gemeinde Martell



Müllsammelaktion Sei Teil unserer Müllsammelaktion!

Wann: Am **20. April** ab **9.00 Uhr**
Treffpunkt: Bauhof Gand

Wir laden dich dazu ein, entlang der Plima und von Thairmühl Richtung Dorf Müll zu sammeln. Jede helfende Hand zählt, um unser schönes Tal sauber zu halten.

Für Verpflegung wird gesorgt.

Bitte melde dich zur Teilnahme bei Georg unter 333 782 2 352 an.

Gemeinsam können wir eine saubere Umgebung schaffen. Wir freuen uns auf deine Unterstützung!

Gemeinsam. Für unsere Gemeinde.





Elki: Rückschau, Vorschau, Planung.

Kekse backen

Die begeisterte Hobbybäckerin Andrea Perkmann zeigte den Grundschulern und Kindergartenkindern Anfang Dezember wie schnell und einfach das Keksebacken gelingt. Mit viel Freude durften sie natürlich selbst die verschiedenen Teigsorten vermischen, ausstechen und verzieren. Zum Schluss konnten die Kinder ihre Meisterwerke mit nach Hause nehmen.

Autokino

„Auf die Plätze, fertig los!“, hieß es im Januar für die begeisterten Bobbycarfahrer:innen. Gemeinsam wurden Kurzfilme vom Rabe Socke geschaut und natürlich durfte Popcorn und etwas zum Trinken nicht fehlen.

Beckenbodentraining

Die ausgebildete Physiotherapeutin Jana Schröter zeigte an zwei Abenden, wie der Beckenboden, durch gezielte Übungen in Alltagssituationen gestärkt werden kann. Mit einfachen Übungen und Geräten kann bereits ein großer und wichtiger Effekt erzielt werden, um den Beckenboden dauerhaft zu stärken.

Vorschau

In Frühjahr stehen noch einige spannende Veranstaltungen auf dem Programm. „Daddy cool“ heißt es am 13. April auf dem Spielplatz im Dorf. Zusammen mit Josef Stricker können Kinder eine Maipfeife basteln. Ein Kochkurs zum Thema: „Schnelle Küche für die ganze Fa-



Wenn jemand beim Elki-Team Martell mitarbeiten möchte, gerne melden!

Aktuell besteht das Team aus:
hinten v.l.n.r. Marika Gurschler, Barbara Blaas, Maria Ladurner, Carmen Hanny,
vorne v.l.n.r. Heidi Gamper, Kathrin Telfser, Sabrina Schwarz

milie“ findet am 20. April statt. Der Zivilschutztag wird am 4. Mai in Trattla organisiert und am 25. Mai wird bereits zum achten Mal der Jahrgangsbäum gepflanzt.

Programmplanung:

Wir sind gerade dabei, das Programm für den Herbst 2024 und das Frühjahr 2025 zu planen. Wenn du Ideen hast, kannst du dich gerne bei einer unserer Frauen vom Elki-Team melden. Gerne kannst du dich auch melden, wenn du im Team mitarbeiten möchtest. Wir freuen uns immer über Verstärkung.

Euer Elki-Team: Maria, Marika, Sabrina, Carmen, Barbara, Kathrin und Heidi



Das gemeinsame Keksebacken machte allen Spaß

Primelaktion 2024

Auch in diesem Jahr beteiligte sich der Gemeindefrauenausschuss zusammen mit dem KVV Martell an der landesweiten Primelaktion der SVP-Frauen. Am 25. Februar konnte im Bürgerhaus bei der Walburgafeier gegen eine freiwillige Spende ein Frühlingsgruß mitgenommen werden.

Heuer wird in Absprache mit der Südtiroler Mikrobiologin Petra Obwexer und weiterhin in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Krebshilfe, ein neues Projekt - eine Forschungsstudie an den Krankenhäusern Brixen und Meran unterstützt. Dabei geht es um die Wirksamkeit verschiedener Behandlungsmethoden bei Brustkrebspatientinnen, um die Nebenwirkungen der taxanhaltigen Chemotherapie auf das periphere Nervensystem zu verringern.

Die Medikamente wirken sich über Jahre hin häufig so stark auf die Nerven in Fingern und Zehen aus, dass die Patientinnen Schwierigkeiten beim Gehen bis hin zur totalen Gehunfähigkeit oder auch Probleme zum Beispiel beim Zuknüpfen einer Bluse haben. Konkret wird erforscht, inwiefern der Einsatz von Kryotherapie (Therapie mit Einsatz von Kältereizen) die



Einige der Frauen, die die Primelaktion durchführten.
V.r.n.l.: Kathrin Telser, Kathrin Fleischmann, Zita Gurschler, Patrizia Civino, Heidi Gamper

Leiden der Patientinnen lindern und somit deren Lebensqualität während und nach der Chemotherapie positiv beeinflussen kann.

Für dieses wertvolle Projekt konnten 1.070,90 Euro überwiesen werden. Wir bedanken uns herzlich bei allen für die zahlreichen Spenden.

11



Buchtipps zum Vatertag:

„Dieses großformatige Bilderbuch für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren ist eine Hommage an alle Väter dieser Welt.“

Die kunstvoll illustrierten Porträts von Quentin Gréban und poetischen Texte von Hélène Delforge fangen Emotionen, Erinnerungen und alltägliche Momentaufnahmen zwischen Vater und Kind ein.

Dabei findet eine Vielzahl von unterschiedlichen Lebenswelten, Kulturen und historischen Epochen Platz.“



Internationale Kreistänze mit Heike Schönthaler

Die Veranstaltung fand an acht aufeinanderfolgenden Montagen von Februar 2024 bis März 2024 im Bürgerhaus von Martell statt. Eine bunt gemischte Frauengruppe fand sich dazu ein und alle tanzten begeistert zu den Klängen von internationaler Musik. Die Tänze reichten von schwungvoll bis meditativ und stammten



aus verschiedenen Ländern. Heike Schönthaler verstand es ausgezeichnet uns mit verschiedenen Tanztraditionen bekanntzumachen und sie gemeinsam erleben zu lassen.

Brigitta Kuenz Fleischmann



Heike Schönthaler und Brigitta Kuenz wurden zum Abschluss mit einem Blumengeschenk überrascht.

12

Tag der Frau

Der Gemeindefrauenausschuss und der Bildungsausschuss luden am 8. März, anlässlich des Tages der Frau zu einem gemeinsamen Abend nach Trattla ein. Martha Stieger gab einen Einblick in die Welt der Kräuter und anschließend wurde gemeinsam gegessen und geratscht.



Kneippen, ein altbewährtes Naturheilverfahren

Physiotherapeutin Jana Schröter Stricker hielt ein Referat zum Thema Kneippen im Bürgerhaus von Martell am Mittwoch, den 13. März 2024.

Kneippen ist ein altbewährtes Naturheilverfahren, das auf den Prinzipien von Sebastian Kneipp basiert, einem deutschen Priester und Hydrotherapeuten des 19. Jahrhunderts. Das Kneippverfahren kombiniert verschiedene Elemente wie Wasseranwendungen, Bewegung, Ernährung und Kräuterheilkunde, um die Gesundheit zu fördern und Krankheiten vorzubeugen.



Kneippen wird häufig zur Vorbeugung und Behandlung von Erkrankungen wie Erkältungen, Muskelverspannungen und Kreislaufproblemen eingesetzt. Es wird auch oft als Methode zur Entspannung und Stressbewältigung empfohlen. "Die Kneippmethode ersetzt bei Krankheiten niemals eine medizinische Abklärung durch einen Arzt", erklärte die Referentin Jana Schröter.

Wichtige Inputs gab sie den interessierten Teilnehmerinnen: Nicht bei Krankheiten anwenden: Kneippkuren sollten nicht während akuter Krankheitszustände angewendet werden. Wechselbäder nicht zu kalt: Bei der Durchführung von Wechselbädern ist darauf zu achten, dass das Wasser nicht zu kalt ist. Ein abrupter Temperaturwechsel kann den Körper belasten



und zu unerwünschten Reaktionen führen. Atmung nicht vergessen: Das richtige Atmen ist ein wichtiger Bestandteil von Kneipp-Anwendungen. Durch bewusstes Atmen können Entspannung und Stressabbau gefördert werden. Herzentfernt kneippen: Es ist wichtig, den Körper nicht übermäßig zu belasten. Wassertreten im Storchengang anwenden: Der Storchengang ist eine spezielle Technik des Wassertretens, bei der langsame, bedachte Schritte gemacht werden. Nach dem Kneippgang sollte man sich nicht abtrocknen, sondern das Wasser nur abstreifen. Diese Methode kann helfen, die Durchblutung zu fördern und die Fußmuskulatur zu stärken. Tautreten: Beim Tautreten wird barfuß über feuchtes Gras gegangen. Diese Methode hat eine belebende Wirkung. Schmerzende Nackenverspannung: Zunächst wird das Handtuch längs gefaltet und dann zu einem festen Zylinder aufgerollt, heißes Wasser eingießen. Das vorsichtige Auftupfen mit dem heißen Handtuch im schmerzenden Nackenbereich ist unbedingt zu beachten, um Verbrennungen zu vermeiden.

Brigitta Kuenz Fleischmann



Brigitta Kuenz überreicht Jana Schröter ein kleines Präsent.

„Krampuslorvn“ Schnitzkurs im Jugendclub Taifun



Vom 19. Jänner bis zum 1. März trafen sich einmal wöchentlich am Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr acht Jugendliche, um gemeinsam mit dem Referenten Josef Stricker „Krampuslorvn“ zu schnitzen.

Der Jugendclub Taifun wurde kurzerhand zu einer Werkstatt umfunktioniert, so dass alle genügend Platz zum Fertigen ihrer „Lorvn“ hatten. Mit großem Einsatz und Fleiß wurde geschnitzt, gehämmert, geschliffen, gefeilt, geschabt und gebohrt, so dass sich von Mal zu Mal gute Fortschritte zeigten.

Die Zeit reichte leider trotzdem nicht aus, die „Lorvn“ vollständig fertigzustellen. Das Bemalen, die Auspolsterung der „Lorvn“, das Anbringen der Hörner und Felle wird noch von jedem individuell Zuhause erledigt. Dies dürfte aufgrund der geschickten Hände und der noch ausreichenden Zeit bis zum „großen Ereignis“ jedoch kein Problem sein.



Danke, Josef, für deine Bereitschaft den Kurs bei uns abzuhalten, für deine Geduld und Hilfsbereitschaft.

Ein besonderer Dank geht an den Bildungsausschuss Martell, der den Kurs zu einem Großteil finanzierte.

14

Nikolausfeier

Gespannte Neugier und staunende Kinderaugen gab es, als uns der Nikolaus am 6.12. in der Pfarrkirche Martell begrüßte. Hochwürden Lanbacher erzählte eine Geschichte vom Hei-



ligen Nikolaus und Kobald Stefan umrahmte die Feier musikalisch. Gemeinsam mit seinen Engeln, vielen Kindern und einigen Teufelchen zog der Nikolaus dann ins Bürgerhaus, wo sie die Musikkapelle Martell musikalisch empfing. Sogleich teilte der Nikolaus dann auch seine Säckchen aus.

Ein großer Dank an alle helfenden Hände.

Kinderfasching

Viel los war am 13.2. im Bürgerhaus Martell wo sich Clowns, Prinzessinnen, Cowboys, Bären, Feuerwehrmänner, Indianer und viele mehr zum Feiern trafen. Bei Faschingskräften und Süßigkeiten konnten die vielen Kinder ihr Glück beim Dosenwerfen, Zuckerlenfinden, Konfettiwurfen, bei der Reise nach Jerusalem und bei vielen weiteren tollen Spielen versuchen. Auch gab es eine große Tombola mit tollen Preisen für jeden.



Mondscheinwanderung Stallwies & Lyfi

Bereits zur Tradition geworden sind die beliebten Mondscheinwanderungen nach Stallwies und Lyfi.

Stallwies: Das Timing war perfekt, bei der Ankunft auf dem Suachbichl kam auch der Mond zum Vorschein. Eine Gruppe wanderte vom Waldheim nach Stallwies, eine Gruppe von Premstl über den Suachbichl und eine Gruppe der Straße entlang. Fast gleichzeitig trafen alle dann auf Stallwies ein und ließen bei einem guten Essen und einem Glasl Wein mit musikalischen Klängen den Abend ausklingen. Zu Fuß ging es dann wieder zurück.



Auch bei der Wanderung nach Lyfi gab es zwei Alternativen: über den Fahrweg von Enzian nach Lyfi oder über die Peder Stieralm. Auch auf Lyfi genossen wir ein wunderbares Essen, a guats Glasl Wein und sangen gemeinsam.

Jahreshauptversammlung

Zahlreiche Mitglieder fanden sich heuer zur Jahreshauptversammlung des AVS Martell im Bürgerhaus ein. 2023 war wieder ein Jahr mit reger Tätigkeit mit vielen Wander-, Berg-, Ski- und

Gletschertouren, Klettern, Wegeinstandhaltung, Mithilfe bei Veranstaltungen, Seniorenwanderungen, Herz-Jesu-Feuern, Zelt- und Hüttenlager. Auch die Mitgliederentwicklung ist sehr positiv, der AVS Martell zählt derzeit über 600 Mitglieder, wenn auch nicht alle davon aktiv sind.

Dieses Jahr standen auch Neuwahlen an und dem neuen Ausschuss gehören nun Altstätter Christian, Altstätter Evelyn, Altstätter Peter, Eberhöfer Moritz, Fleischmann Stefan, Kobald Fabian, Kuppelwieser Rene, Plörer Christian, Tscholl Manuela, Kobald Fabian und Tumler Philipp an. Die verschiedenen Aufgaben werden im Zuge einer Ausschusssitzung noch zugewiesen. Als Vertreter der Bergrettung ist auch Eberhöfer Egon Teil des Ausschusses.

Gedankt wurde besonders den langjährigen Ausschussmitgliedern Adolf Altstätter und Josef Walder für Ihre Verdienste im Verein und wir hoffen, dass sie uns auch weiterhin tatkräftig unterstützen werden.

Eine besondere Freude war die Ehrung langjähriger Mitglieder:

- 25 Jahre: Fleischmann Fabian, Höll Armin, Holzer Peter, Kuppelwieser Rene, Rieder Andreas, Stricker Pauline verh. Tscholl
- 40 Jahre: Forer Marianne verh. Schwienbacher, Holzknecht Ida verh. Altstätter, Mair Alexander, Schwaab Jutta, Schwaab Ulrike, Schwembacher Renate, Schwienbacher Angelika, Schwienbacher Roland, Stricker David, Wirth Gabriele
- 50 Jahre: Fleischmann Bruno, Maschler Annelies verh. Walder, Poischen Ursula verh. Gersch, Stricker Eduard
- 60 Jahre: Hochw. Stricker Josef

Als Besonderheit gab es in diesem Jahr eine Verlosung, an der alle Anwesenden teilnahmen. Der Hauptpreis ein Bergseil der Marke Mammut 50m





ging an Eberhöfer Elias, der 2. Preis ein "Deuter" Rucksack an Kobald Fabian und der 3. Preis ein Klettersteigset "Edelrid" an Haringer Manfred. Es wurde noch eine große Zahl an Gutscheinen verlost. Ein großes Dankeschön an alle Spender und Sponsoren. Für musikalische Unterhaltung sorgten Finn Rechenmacher und Paul Hohenegger.

Skiausflug Nauders

Am 28.1. fuhr eine Gruppe Skifahrer nach Nauders, um den weißen Pistenspaß zu genießen. Ihr Können war gefragt, denn die Pisten waren eine echte Herausforderung.

Ein toller Skitag!



Bildungsausschuss Martell diskutiert wichtige Themen auf Vollversammlung

Am 23. Januar 2024 fand die jährliche Vollversammlung des Bildungsausschusses Martell statt, zu der Vertreter aller Vereine eingeladen waren.

Auf der Tagesordnung standen mehrere bedeutende Punkte, darunter der Kassabericht und der Rechenschaftsbericht für das Jahr 2023, die Erstellung des Veranstaltungskalenders für das Jahr 2024 sowie die Neuwahl des Ausschusses.

Ein zentraler Schwerpunkt der Versammlung war jedoch die Durchführung einer Bedarfserhebung, bei der die Anwesenden in Gruppen zusammenarbeiteten, um herauszuarbeiten, welche Bildungsangebote und welche kulturellen Themen für Martell von besonderer Bedeutung sind.

Diese Initiative zielt darauf ab, die zukünftigen Aktivitäten und Programme des Ausschusses besser auf die Bedürfnisse und Interessen der Gemeinschaft abzustimmen.



Neuer Ausschuss v.l.n.r
Thomas Kaserer, Katrin Fleischmann, Brigitta Kuenz,
Tamara Gurschler, Hildegard Angerer, Margit Stricker,
Zita Gurschler



Tausend Dank

an die Freiwilligen Helfer:innen, weitere Aktivitäten sind geplant.

Im Seniorenwohnheim Annenberg Latsch sind mittlerweile wieder 80 Freiwillige Helfer:innen aktiv, die mit ihrem Einsatz den BewohnerInnen eine angenehme Zeit beschern. Diesen unverzichtbaren Unterstützern gilt ein großer Dank, diese Menschen bringen Farbe und Lebendigkeit ins Haus.

Als kleines Zeichen der Wertschätzung wurde den Freiwilligen Helfer:innen im März die Weiterbildung „Demenz und Kommunikation“ an-

geboten und das Dankesfest, das üblicherweise zu Jahresbeginn abgehalten wurde, findet dieses Jahr im Mai statt.

Mit dem nahenden Frühling beginnen auch wieder die gemeinsamen wöchentlichen Spaziergänge, die am Freitagnachmittag angeboten werden. Dafür werden noch engagierte Freiwillige gesucht, die Lust haben, gemeinsam mit den Senior:innen die frische Luft zu genießen. Interessierte, die sich bei den Spaziergängen oder anderen Tätigkeiten ehrenamtlich beteiligen möchten, werden gebeten, sich bei der Freiwilligenkoordinatorin Paula Plank zu melden (0473/ 720108).

17

Cäcilienfeier der Musikkapelle Martell



Im Dezember 2023 gestaltete die Musikkapelle Martell zu Ehren der Schutzpatronin Cäcilia feierlich den Gottesdienst und hielt ihre traditionelle Cäcilienfeier ab.

Zuerst wurde in der Pfarrkirche die Hl. Messe musikalisch umrahmt. Die Messgestaltung und besonders das letzte musikalische Stück „Von guten Mächten“ wurde im Gedenken an die Verstorbenen gespielt. Im Anschluss an die Messfeier ging es für die Musikantinnen und Musikanten weiter ins Café Hölderle zum Frühschoppen und anschließend zum traditionellen Cäcilien-Festmahl ins Hotel Waldheim. Höhepunkt der Feierlichkeiten waren in



Von links: Vizebürgermeisterin Heidi Gamper, VSM-Bezirkskapellmeister Benjamin Blaas, Obmann Reinhard Tscholl, Kapellmeister Christian Ratschiller, Roman Eberhöfer und Mirko Oberhofer.

diesem Jahr wiederum die Ehrungen verdienter Mitglieder. Diese führte der Obmann Reinhard Tscholl gemeinsam mit dem Bezirkskapellmeister des VSM-Bezirk Schlanders, Benjamin Blaas,

durch. Sie überreichten das Verbandsehrenzeichen in Bronze für 15 Jahre an Mirko Oberhofer (Euphonium). Mit dem großen Ehrenzeichen in Gold für 50 Jahre Vereinstreue wurde Roman Eberhöfer (kleine Trommel) geehrt. Zudem erhielten der Obmann Reinhard Tscholl und der Kapellmeister Christian Ratschiller das Verdienstzeichen in Silber für ihre 10-jährige Tätigkeit als Obmann bzw. Kapellmeister.

Im Rahmen der Feier wurde den Musikantinnen, Musikanten und Marketenderinnen und ihren Familien für den Einsatz und die Unterstützung gedankt.

Auch Vizebürgermeisterin Heidi Gamper, stellvertretend für die Gemeindeverwaltung und Bürgermeister Georg Altstätter fanden anerkennende und wertschätzende Worte für die Vereinsführung und die gesamte Musikkapelle Martell.

Musikkapelle Martell zieht positive Bilanz bei Jahreshauptversammlung



Kürzlich hielt die Musikkapelle Martell im Bürgerhaus ihre Jahreshauptversammlung ab.

Obmann Reinhard Tscholl eröffnete die Versammlung und gab einen Überblick über die vergangenen Aktivitäten der Musikkapelle. In seinem Rückblick wurden Ereignisse wie die offene Probe mit Schülern und Interessierten, diverse Auftritte bei kirchlichen und kulturellen Anlässen, sowie das Sommerkonzert im Bürgerhaus hervorgehoben. Kapellmeister Christian Ratschiller zeigte sich sehr zufrieden mit den Leistungen der Musikkapelle im vergangenen Jahr. Lobend erwähnte er die Vielfalt des Programms und die anspruchsvollen Werke. Die Bedeutung der Aufnahme von Jungmusikanten wurde betont.

Jugendarbeit im Fokus

Katharina Fleischmann berichtete von positiven Rückmeldungen der Eltern und Jungmusikanten von Veranstaltungen wie dem Familiennachmittag im Freizeitzentrum Trattla



Von links: Obmann Reinhard Tscholl und Kapellmeister Christian Ratschiller bei der diesjährigen Vollversammlung.

sowie den Auftritten bei der Martinsfeier und der Nikolausfeier. Sie betonte die Notwendigkeit, diese Aktivitäten weiter auszubauen.

Der Stabführer Elias Eberhöfer berichtete über vier erfolgreiche Marschierauftritte im vergangenen Jahr und hob die Bedeutung gemeinsamer Marschierproben hervor, die auch in Zukunft angestrebt werden.

Für das Jahr 2024 stellte die Musikkapelle ihr abwechslungsreiches Programm vor, darunter ein Kirchenkonzert im April sowie verschiedene traditionelle Veranstaltungen in der Gemeinde.

Bäuerinnen Martell - ein Rückblick



Noch im alten Jahr 2023, am 12.12., fand die jährliche Weihnachtsfeier für die Marteller Senioren und Seniorinnen statt. Mit Herrn Pfarrer Johann Lanbacher feierten wir eine Messe. Anschließend kamen die Schüler:innen der Grundschule Martell vorbei und sangen viele

Weihnachtslieder vor. Es wurde nicht nur gesungen, sondern auch mit verschiedensten Musikinstrumenten die Vorweihnachtszeit eingeläutet. Zum Essen gab es eine Knödelsuppe und anschließend süße Leckereien. Auch das Weihnachtsgeschenk für die Senioren und Seniorinnen durfte nicht fehlen, alle erhielten ein kleines Präsent, die Pechsalbe, hergestellt von unserer Kräuterexpertin des Tales Martha Stieger. Auch wir als Ausschuss haben uns am 20.1.2024 Samstag-

nachmittag Zeit genommen einen Einblick ins „Kerzenstiebele“ der Kröss Simone in Naturns zu erhalten. Sie zeigte uns verschiedenste Techniken wie Kerzen gestaltet werden können und was dabei wichtig ist. Beeindruckt von ihrer Arbeit, soll ein Kurs mit ihr bei uns stattfinden. Der Termin wird früh genug bekannt gegeben. Abschließend haben wir dann den Abend gemütlich bei einem Abendessen im Oberraind- hof in Schnals ausklingen lassen.



Bäuerinnenausflug zum Kerzenstiebele

Am 17.2. durften wir zusammen mit der Bauernjugend Martell ein Gaudi-Rodeln in Grogg veranstalten. Alle Altersgruppen waren vertreten, von jung bis alt. Der Spaß beim Rodeln sowie bei den Zwischenstopps kam nicht zu kurz. Nach einer Stärkung in der Grogg-Alm fand die Preisverteilung statt, die Sponsoren waren wieder sehr großzügig – danke dafür.



Vorbereitungen zur Walburgafeier

Am 25.2. fand die traditionelle Walburgafeier statt. Nach der Messe luden wir wieder ins Bürgerhaus zu Speis und Trank ein. Neben deftigen Speisen konnten wir auch wieder selbstgebackene Kuchen sowie unsere Kirchtagskrapfen mit der Mohn-Kastanienfülle und Marillenfülle anbieten. In diesem Sinne bedanken wir uns hierfür nochmals bei allen fleißigen Helfer:innen vor, während und nach der Walburgafeier, sowie bei allen Kuchenbäckerinnen. Ohne euch wäre dies alles nicht möglich.

Nach unseren vier erfolgreichen Brotbackkursen kam Brunhilde Tanner am 2.3. wieder zu uns ins Martelltal, um uns diesmal die Backkunst zum süßen Germteig zu zeigen. An diesem Nachmittag konnten wir wieder einiges von ihr lernen und viele wertvolle Tipps nahmen wir mit nach Hause. Gebacken wurde unter anderem: ein marmorierter Hefezopf, Vanillestangen, Marmeladeröllchen, Hefeknöpfchen, Hefeteigrosen, ein Hefekranz mit einer Nussfüllung sowie Faschingskrapfen. Das Gelernte wird sicher von allen zu Ostern umgesetzt und im Tal wird es nach den köstlichen Leckereien duften.



Bauernjugend Martell

Rückblick Veranstaltungen

In den vergangenen Wintermonaten richtete die Bauernjugend Martell wieder einige Veranstaltungen aus. Am Abend des 22. Dezember stellten wir am Dorfplatz ein Glühweinstandl auf. Bei gemütlichem Beisammensein wurden wir auf die Weihnachtszeit mit heißen Getränken wie Glühwein, Apfelglühmix und Kräutertee eingestimmt.

Einige Tage später, am Stephanstag, fand wieder unser traditionelles Preiswatten mit anschließender Stephansparty statt. Viele Wattbegeisterte aus nah und fern nahmen auch heuer wieder fleißig am Preiswatten teil. Bis in den frühen Abend lief das Wattuern, es wurde auch um die Wette gemolken und das Gewicht eines Hasen konnte geschätzt werden. Nach der Preisverteilung wurde bei der anschließenden Party noch gefeiert. Ebenso veranstalteten wir heuer zusammen mit der



Bäuerinnenorganisation das Gaudi-Rodeln am 17. Februar auf der Groggalm. Auch hier wurde fleißig gerodelt und die Teilnehmer bewältigten die Hindernisse und Spiele mit viel Spaß. Die Bauernjugend Martell bedankt sich recht herzlich bei allen Sponsoren, bei den fleißigen Helfern und bei allen, die immer so zahlreich an den Veranstaltungen teilnehmen.

Probe Ministranten und Besichtigung Kirchturm Martell

25. November

Die Ministranten probten fleißig, vor allem die Gabenbereitung. Friedrich Oberhofer leitete die Proben. Anschließend zeigte uns Peter Wachter den Kirchturm, samt Glocken, von innen.

Danke für eure Zeit!



Adventkränze 2023

Wie jedes Jahr vor Beginn der Adventszeit trafen sich auch dieses Jahr wieder viele fleißige Frauen, um die Adventskränze zu winden. Die diesjährige Adventskranzaktion erbrachte einen Reinerlös von 705,00 €. Gedankt sei allen Personen, die wiederum geholfen haben, die Kränze zu winden und zu dekorieren.

Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ auch an alle, die einen Adventskranz gekauft haben.

Der Reinerlös geht je zur Hälfte an den Vinzenzverein Martell und den Marteller Notstandsfond.



Nikolaus Minis

Oh, du lieber Nikolaus, komm ganz schnell in jedes Haus! Er dachte auch an die Minis und beschenkte alle.



Weihnachten Minis

Die Ministranten erhielten eine Mütze personalisiert mit den Namen des jeweiligen Kindes.



Sternsingen 2024

Am 2. Jänner 2024 gingen die fleißigen Sternsinger und Begleitpersonen von Haus zu Haus und sammelten Spenden. Bei der diesjährigen Sternsingeraktion wurden bei uns 4.505,00 € gespendet. Den Sternsängern, den Begleitpersonen und den zahlreichen Spendern sei herzlichst gedankt. Vergelt's Gott!

Warum Sternsingen?

Seit 1958 ziehen in Südtirol die Sternsinger:innen zwischen Weihnachten und dem Dreikönigstag von Haus zu Haus – ein Brauch, der in



der Weihnachtszeit nicht mehr wegzudenken ist. An die 5.000 Kinder überbringen, verkleidet als Heilige Drei Könige jedes Jahr Segenswünsche für das neue Jahr und sammeln Spenden für Menschen, die Unterstützung brauchen. Heute ist das Sternsingen die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Jede/r Sternsinger/in hilft, die Welt etwas gerechter und solidarischer zu machen. Die Sternsinger haben auch einen christlichen Auftrag, sie verkünden die Geburt Jesu.

Sternsingen 2024:

Madagaskar – In kleinen Schritten in das Morgen

Mit einem Teil der Spendengelder wird in der Stadt Toliara in Madagaskar eine Unterkunft für Mädchen und Frauen unterstützt, in der sie Unterstützung, Ausbildung und ärztliche Versorgung finden. Die Mädchen und Frauen finden in der Unterkunft Schutz. Hier können sie außerdem ein Handwerk erlernen, wie zum Beispiel nähen oder sticken. Durch dieses Handwerk können sie Geld verdienen und haben die Chance auf ein besseres Leben. In Analalava wird mit einem Teil der Spendengelder eine Krankenstation gebaut. Vor allem Kinder und schwangere Frauen bekommen in der neuen Krankenstation ohne lange Anfahrtswege Zugang zu ärztlichen Visiten und Medikamenten.



11.02.2024 Ministranten Rodeln

Hier ein Artikel zum Ministranten Gaudirodeln, geschrieben von einer Ministrantin:

Am Sonntag, den 11. Februar dieses Jahres fand der Rodelausflug von uns Ministranten nach Stallwies statt. Gemeinsam mit einigen Eltern fuhren wir um halb zwei Uhr los und trafen dann dort nacheinander ein.

Da es am Vormittag noch heftig geschneit hatte, wussten wir erst kurz vorher, ob der Ausflug stattfinden würde. Aber Gott sei Dank hat es gegen Mittag mit dem Schneien aufgehört. Als wir auf Stallwies ankamen, fanden wir dort eine schöne

Winterlandschaft mit einigem Neuschnee vor. Mit unseren mitgebrachten Rodeln stürzten wir uns den Hang hinunter, zu zweit oder alleine. Wir hatten sehr viel Spaß. Als Stärkung gab es dann zwischendurch Kekse, Faschingskräpfen, Tee und Kakao. Beim Rennen konnten wir dann entscheiden, mit wem wir rodeln wollten. Abschließend gab es dann die Preisverteilung. Wir haben schöne Pokale und ganz tolle Sachpreise bekommen. Es war sehr lustig und ein schöner Ausflug.

Für die Marteller Ministranten,
Emma Altstätter



Rekordbeteiligung, Spannung und Gemeinschaft: Die Marmotta Trophy 24 begeisterte

Die Marmotta Trophy 2024, ein Höhepunkt im Weltcup des Skibergsteigens, fand erfolgreich in Martell statt. Vom 22. bis 25. Februar wurden drei spannende Wettbewerbe ausgetragen: Einzelwettkampf (22. Februar), gemischte Staffel (24. Februar) und Sprint (25. Februar). Die Veranstaltung, die seit 2008 ausgetragen wird, hat sich zu einer festen Größe im Weltcupkalender entwickelt und zieht jährlich Skibergsteiger aus aller Welt an.

Triumphe und Spannung auf der Strecke: Die Sieger der Wettkämpfe

Die Marmotta Trophy 2024 im Skibergsteigen erwies sich als wahres Spektakel mit einer Rekordbeteiligung von knapp 150 Athletinnen und Athleten aus 23 verschiedenen Nationen. Inmitten der atemberaubenden Kulisse des Nationalparks Stilfserjoch setzte sich die Weltelite in packenden Wettkämpfen durch. Der Franzose **Xavier Gachet** und die Französin **Axelle Gachet Mollaret** triumphierten bei den Einzelwettkämpfen, während das italienische Duo **Alba De Silvestro** und **Michele Boscacci**



Bei einer Pressekonferenz am Sitz des Partners Rothoblaas in Kurtatsch wurde der Weltcup den Medien vorgestellt. Von links: Robert Blaas, Andrea Schwembacher, Katharina Fleischmann, Peter Altstätter und Georg Altstätter.

die Mixed Staffel für sich entschied. Den krönenden Abschluss bildeten die Sprintwettkämpfe, bei denen **Robin Galindo** aus Frankreich und **Emily Harrop** für ihren Sieg die Marmotta Trophäe aus Laaser Marmor gewannen.

Besuch der Grundschule Martell: Junge Fans sorgen für Stimmung

Die Marmotta Trophy konnte auch auf die enthusiastische Teilnahme der Grundschule Martell zählen. Die jungen Fans brachten ihre Begeisterung für den Skitourensport zum Ausdruck und verliehen dem Event eine einzigartige Atmosphäre.

MARMOTTA TROPHY | MARTELLTAL - VAL MARTELLO

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei den Hauptsponsoren, Partnern und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern!

www.marmotta-trophy.it



follow us on



Die Freude bei Zielankunft nach 13,25 km und 1.366 Höhenmeter war bei allen Athletinnen sehr groß.

Bewährte Zusammenarbeit

Zahlreiche Komplimente von offizieller Seite gab es auch für die Organisation der Marmotta Trophy. Gemeinsam hatte man das Stadion und die Strecke in Rekordzeit von den üppigen Neuschneemengen befreit. Am Freitag waren zwischen 40 und 50 Zentimeter der weißen Pracht vom Himmel gefallen. „Das Zusammenspiel zwischen OK, dem Alpenverein Südtirol, Sektion Martell, den verschiedenen Bergrettungsdiensten sowie dem Amateursportverein Martell und den vielen anderen Organisationen klappte perfekt. Der Lohn war, dass wir am Wochenende bei strahlendem Sonnenschein in einer tief winterlichen Landschaft spannende Wettkämpfe verfolgen durften“, war Rennleiter Egon Eberhöfer begeistert.

Abschließend richtete das Organisationskomitee ein herzliches Dankeschön an alle Sponso-



Verhüllt im Nebel: Das ehemalige Hotel Paradiso taucht den Startbereich des Einzelrennens in eine geheimnisvolle und mystische Atmosphäre.

ren und freiwilligen Helferinnen und Helfern, die zum Erfolg der Marmotta Trophy beigetragen haben.



Heimsieg für Alba De Silvestro und Michele Boscacci in der Mixed Staffel.

Zauberteppich: ein magisches Erlebnis

Der Zauberteppich bei der Groggalm war in diesem Winter sehr gut besucht. Einheimische und Gäste konnten mit ihren Familien unbeschwertem Rodelspaß erleben oder ihre ersten Schwünge auf Skiern ausprobieren: eine schöne Auszeit für Groß und Klein. Zusammen mit einem leckeren Glühwein oder Tee, im Iglu gleich nebenan, wurde der Ausflug zu einem unvergesslichen Winterausflug.

Die RGM 3B bedankt sich bei allen Rodlern für den Besuch!



Interview mit Maria Stricker - Stocker Moidl:



Von Algund auf den Stockahof

Ruhig liegen Marias Hände auf dem Tisch, wenn sie von den alten Zeiten erzählt. Man sieht ihnen die Jahre an, vor allem aber die harte Arbeit, die sie auf dem Bergbauernhof täglich erledigen mussten.

Maria Holzknecht verheiratete Stricker, in Martell nur als Stocker Moidl bekannt, wurde am 20.8.1938 geboren. Aufgewachsen ist sie im Meraner Talkessel, in Algund – auf etwa 350 Meter Meereshöhe, – ihr Leben aber verbrachte sie in Martell, auf dem Stockahof auf 1600 Meter Meereshöhe.



Als junges Mädchen war sie eine „Städterin“ mit Kleid und schicken Schuhen, wie eben alle Mädels zu dieser Zeit in Algund. Sie half als Kindsmadl und arbeitete in der Küche, später auch als Köchin in einigen Gastwirtschaften. Damals mochte sie das Stadtleben, heute aber sagt sie: „I mecht in dr Stadt nimmer sein. Den Stress dort seimer nimmer gwehnt. Jetzt bin i immer froh, wenn i wiedr inner kimm.“

Maria lernte den fünf Jahre älteren Albert in Algund als Obstklauber kennen und traf ihn später auf Stocka wieder, als sie ihre Schwester dorthin zur Sommerfrische brachte. Richtig

verliebt war sie damals, erzählt sie heute mit einem Zwinkern und schaut auf das große Schwarz-Weiß-Bild von Albert über ihrem Bett. Alle 14 Tage nur konnten sie sich sehen, dann fuhr sie mit dem Postauto bis Martell Dorf und zu Fuß gings weiter bis zum Hof. Dazwischen wartete Maria sehnsüch-



tig auf jeden Brief von Albert, der an manchem Abend auf dem Tisch lag, wenn sie von der Arbeit heimkam.

Alberts elterlicher Hof war schon dem ältesten Sohn versprochen und so zog das junge Paar mit der Hochzeit 1959 nach Algund. Aber schon drei Jahre später erreichte die beiden ein Hilferuf des Bruders aus Martell. Es brauchte nun doch wieder einen jungen Bauern auf dem Hof, sonst wäre alles verloren. „Meine Mutter war nicht sehr überzeugt von der Idee“, sagt Moidl heute leise.

Kühe melken, Schafe füttern, Schweine schlachten, Heuernte machen, Wolle spinnen... das konnte Maria nicht von daheim und doch verzagte sie nicht und versuchte sich an jeder Arbeit und wollte alles lernen: Für ihren Albert. Dort oben auf seinem Bergbauernhof. Weit weg von ihrer Familie. Mitten in den Bergen.



Es war so vieles ganz anders, als sie es konnte. Ihre Röcke waren für manche Leute zu kurz, ihre Kleiderschürzen zu luftig. Der Glaube hier war viel strenger, die Wiesen so schrecklich steil, das Essen völlig ungewohnt. Doch Maria fasste allen Mut zusammen und fand bald Anschluss bei den Nachbarstöchtern. Das Stadtmadl zeigte es den Zweiflern: Sie lernte das Melken – auch wenn anfangs keine Milch kam und die Hände schmerzten und ihr unzählige Male der Kuhschwanz um die Ohren zischte. Alberts Mutter zeigte ihr die Heuernte im Hang, Albert lehrte ihr das Spinnen. Im Ladele in Thairmühl kaufte sie sich die ersten Hosen von ihrem Glanngeld (Preiselbeergeld), weil Strumpfgürtel mit Strümpfen unter dem Rock im Winter nichts taugten und die Schwiegermutter zu den kurzen Röcken fragte: „Kammer die nit a bissl oi lossn?“



In den Folgejahren lernte Maria das Leben am Hof und im Gegenzug lernte die Familie ihre neuen Speisen zu probieren. Das Einzige, um was sie ihren Albert bat, war: „Zwischendurch a Mol huam müssters mi lossn“.

Der Stocka-Hof wurde ihre Heimat. Sieben Kinder wuchsen hier auf, Erdbeeren wurden angebaut. Einzig das Dreschen, sagt sie heute, das sei ihr nie recht gelungen. Aber wie es im Leben oft so ist, kaum war alles wie es sein sollte, brach das Unglück über den Hof herein.

1986, Anfang Februar, zerstörte eine Windlawine (Staublawine) den Stadel mit Stall, morgens um 5 Uhr, als noch alle schliefen. Ein lautes Rauschen weckte die Familie, die Fenster waren verschüttet, der Strom war weg. Albert bahnte sich einen Weg mit der Säge nach draußen. Bis zum Balkon war alles verschüttet. In die Holzschupf konnte man noch gehen, der Stall aber war unter dem Schnee. Die Feuerwehr und etliche Helfer wurden alarmiert, konnten aber erst nur mühsam zum Hof gelangen, da es noch keine Straße gab und der Weg verweht war. Meter für Meter kämpften sie sich zu den Tieren durch und mussten einsehen, dass nicht mehr alles Vieh zu retten war. Einiges musste gleich notgeschlachtet werden und die paar Lebenden wurden bei den Nachbarn untergestellt und dann dort gefüttert und gemolken.

Das traf Albert und Maria schwer, aber schnell fand Albert wieder Zuversicht und versprach seiner Frau: „Wir werdens schon schaffen, i geah orbein.“

Also wurde ein neuer Stadel geplant, dieses Mal auf der anderen Seite des Wohnhauses. Der zerstörte Stadel wurde abgetragen, dabei fand man sogar einen alten Tram (Holzbalken) mit der Inschrift „16-hundert-irgendwas“. Das kaputte Holz war leider nicht mehr zu verwenden. Also musste neues Holz geschnitten und in der Gand gelagert werden.

Und dann, 1987, traf sie das Schicksal ein weiteres Mal hart. Bei der Wasserkatastrophe schwemmte es ihnen das gesamte frische Holz für den neuen Stadel weg. Wieder schien alles umsonst.

Aber auch diesmal ging es wieder aufwärts. Die Straße wurde gebaut, das Leben wurde leichter.

Die Kinder wurden groß. Ein Sohn übernahm den Hof. Es kamen Enkel, sogar Urenkel. Irgendwann musste Moidl schweren Herzens ihren Albert gehen lassen und mit den Jahren zog sie vom Hof hinunter ins Dorf. Hier wird sie von ihren Lieben besucht und versorgt.

Sie bedauert es nicht, aus Algund fortgegangen zu sein. Martell ist ihr eine liebe, neue Heimat geworden. Was sie anders machen würde, wenn sie nochmal jung wäre? „Einen Führerschein würde sie machen“, sagt Moidl lachend.

Jana Schröter





Die Birke - *Betula pendula*

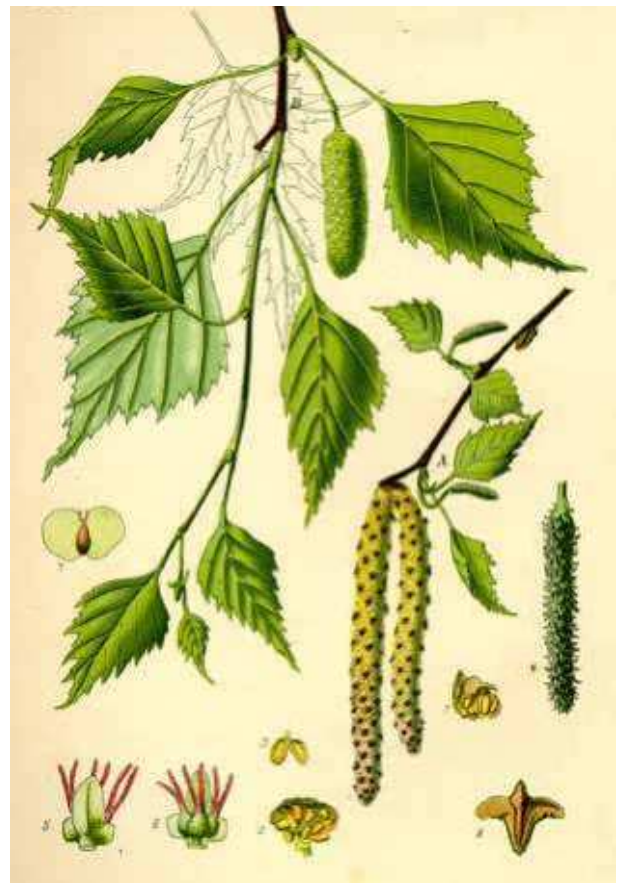
Andere Volksnamen: Besenbirke, Weißbirke, Frühlingsbaum, Maibaum, Trauerbirke, Hängebirke, Sandbirke.

Verwendete Pflanzenteile sind die jungen Blätter im Frühjahr und das Birkenwasser, bevor noch die Blätter treiben. Ihre Inhaltsstoffe sind das Betulin (in der Rinde und verantwortlich für das Weiß der Rinde), Kalium, ätherische Öle, Vitamin C, Gerbstoffe, Flavonoide und Triterpensaponine.

Birkenblättertée ist einer der besten Tees zur Wasserausscheidung. Er reizt die Niere nicht, sorgt aber dennoch für vermehrte Harnbildung. Sein Einsatz zur Durchspülungstherapie der Harnwege bei bakteriellen, entzündlichen Erkrankungen ist beliebt. Darüber hinaus sind Birkenblätter Bestandteil zahlreicher Teemischungen gegen Stoffwechselerkrankungen, zur Frühjahrs- und Herbstkur, gegen Rheuma und Gicht. Nebenwirkungen sind keine bekannt, allerdings Kontraindikationen bei Allergie auf Birkenpollen beim Tee und Ödeme aufgrund einer Herz- und Niereninsuffizienz.

Die jungen Blätter eignen sich auch in der Küche als Salatbeigabe oder lassen sich zu Säften, Smoothies oder zu Kräutersalz verarbeiten. Die frischen Knospen haben einen leicht nussigen Geschmack und können im Müsli zugegeben werden. In der Gemmotherapie stehen sie für „Schönheit und Jugend“.

Die Birke ist ein Lichtbaum. Sie gilt als Baum für einen Neuanfang und steht ebenfalls für die Lebenskraft und die Jugend. Im Mittelalter wurde der Baum als Schutzpflanze geehrt. So glaubte man, dass der Baum die Fähigkeit besitze, Blit-



ze abzuwehren und es war üblich, dass man Kleinkinder in Wiegen aus Birkenholz legte, um sie zu schützen. Der Glaube an die Schutzkraft der Birke reichte sogar bis nach Russland. Dort hängte man rote Bänder in die Birke als Schutz vor dem bösen Blick. Der Spruch „Alles neu macht der Mai.“ wird mit dem blühenden Birkenbaum in Verbindung gebracht. Ursprünglich war auch der Maibaum eine Birke, dieser wurde noch in der Nacht zum 1. Mai von unverheirateten Männern vor die Häuser ihrer Angebeteten als Liebesbeweis aufgestellt.

Da die junge Rinde sich fast wie Leder verarbeiten lässt, wurden aus ihr im Norden sogar Umhänge und Gamaschen gemacht. Auch Dächer, Schuhe und Taschen wurden aus der fast unverwüstlichen Rinde gefertigt. Da ihre innere Rinde viel Zucker, Vitamin C und Öl enthält, war es oft das Letzte was die Menschen zum Überleben noch hatten. Es wurde Birkenmehl daraus gemacht und sie wurde auch zum Gerben verwendet. Wer bei feuchtem und nassem Wetter ein Feuer machen muss, wird die Birke ebenfalls lieben. Durch den eingelagerten Birkenteer brennt das Holz auch im frischen und feuchten Zustand.

April		
6.4.	Lehrfahrt	Bäuerinnen
10.4.	Die pflanzliche Hausapotheke mit Martha Stieger	BA Martell
13.4.	Daddy cool	Elki
	Kirchenkonzert	Musikkapelle
19.4. u. 26.4.	Schnuppernachmittage mit Ponys	Elki
20.4.	Müllsammelaktion	Gemeinde
	Schnelle Küche für die ganze Familie mit Anna Weger	Elki
25.-27.4.	Zeltlager am Gardasee	AVS Martell
28.4.	Erstkommunion	Pfarrei
Mai		
4.5.	Zivilschutztag	Elki
5.5.	Florianiprozession	Pfarrei, Feuerwehr, Volkstanz
9.5.	Bildungsfahrt Senioren und Interessierte	Arbeitsgruppe Sozialzentrum BA Martell
17.5. u. 24.5.	Schnuppernachmittage mit Ponys	Elki
18.5.	Buchvorstellung mit Helene Matha	BA Martell - Bibliothek
18.5.	Hochseilgarten	AVS Martell
25.5.	Jahrgangsbaum	Elki
Juni		
7.6.	Lange Nacht der Kapellen -Steinwand	Bäuerinnen
9.6.	Herz-Jesu-Feuern am Ebenen Jöchl	AVS Martell
22.6. – 30.6.	Erdbeertage	Sportverein, RGM 3B und FF
29.6.	Sommernachtsfest	Bauernjugend Martell
30.6.	Erdbeerfest	alle Vereine
Juli		
1.7.- 14.7.	Erdbeertage	Gastronomie, MEG, TV, culturamartell
7. 7.	Schmelzerfest: 60-Jahrfeier - Primiz Stricker Josef	Pfarrei, Musikkapelle, Volkstanz
14.7.	Almtanz auf Lyfi	Arge Volkstanz in Südtirol
26.7.	Sommernachtsfest	AVS, Bergrettung Martell
28.7.	Klettersteigtour in Gröden	AVS Martell
Proben der Vereine		
Mittwoch- und Freitagabend:		Musikkapelle
Freitagabend:		Volkstanzgruppe
Donnerstagabend:		Gemischter Chor

Raiffeisen, Regionalentwicklungsgenossenschaft und Amateursportverein Martell gemeinsam ein starkes Team

Bereits seit Jahren besteht eine gute Zusammenarbeit zwischen der Regionalentwicklungsgenossenschaft Martell und der Raiffeisenkasse Latsch. Kürzlich trafen sich die Verantwortlichen, um das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und über zukünftige Veranstaltungen zu sprechen. Die in den letzten Jahren erfolgreich organisierten Großveranstaltungen, darunter der IBU Cup Biathlon, der Para-Biathlon Weltcup sowie der Skitouren Weltcup „Marmotta Trophy“, schnüren ein Netzwerk, welches nachhaltige Synergieeffekte für das ganze Tal schafft. Im Gespräch lobte Dr. Georg Wielander, Obmann der Raiffeisenkasse Latsch, den Einsatz der „3B Martell“ und des Amateursportvereines ASV Martell Raiffeisen, welche durch ihr Wirken zur Förderung des gesamten Tales beitragen. Neben den Mitgliedern der Regionalentwicklungsgenossenschaft sind es auch die vielen Tourismus-, Gast-, Handwerks- und Handelsbetriebe,

welche indirekt Nutzen aus der Unterstützung der Raiffeisenkasse ziehen. Martell ist Austragungsort der Europameisterschaften im Biathlon 2025. Die Organisatorinnen und Organisatoren sind bereits intensiv mit der Planung beschäftigt. Die Raiffeisenkasse Latsch wünscht den Verantwortlichen viel Erfolg für ihren Einsatz im Sinne der Förderung des Martelltals.



v.l.n.r. Bürgermeister Georg Altstätter, Direktor der Raiffeisenkasse Gerhard Rinner, Präsident der Regionalentwicklungsgenossenschaft Alexander Mair, Präsident des ASV Martell Raiffeisen Martin Stricker, Mitarbeiterin der Regionalentwicklungsgenossenschaft Andrea Schwembacher, Obmann der Raiffeisenkasse Latsch Dr. Georg Wielander



Platz für Herausforderung.

Zum Beispiel beim Berufseinstieg.
Und was treibt dich an?
Reden wir drüber.

Wächst das Einkommen, wachsen auch deine Träume. Gut so, denn endlich rücken deine Wünsche in wirklich greifbare Nähe. Der passende Sparplan hilft dir jetzt und in Zukunft beim Erfüllen deiner Träume. Reden wir drüber. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank